

Anno dazumal: gestern und heute

Westliche Strassenzeile zwischen Tram und Kreisel



Damals: um 1910, vom Colonialwarenladen bis zum Uhren- und Bijouterie-Laden. Hinter dem Brunnen liegt die Wirtschaft Central – die spätere Gemeindestube.

Foto Museen MuttENZ, Lizenzbedingungen CC BY-SA 4.0



Heute: 2020, vom Stoffladen zum Blumenladen, etwa gleicher Standort Fotograf.

Foto Hanspeter Meier



Damals: von der Bäckerei bis zum Restaurant Warteck.

Foto Museen MuttENZ, Lizenzbedingungen CC BY-SA 4.0



Heute: 2020, vom Bestattungsunternehmen bis zum Hotel Baseltor, etwa gleicher Standort Fotograf.

Foto Hanspeter Meier

Die nördliche Grenze des Dorfes verlief lange Zeit etwa dort, wo heute die Tramlinie 14 durchführt. Nach der Eröffnung der Bahnlinie Basel-Liestal 1854 erfolgte eine Ausdehnung Richtung Norden, zuerst im Bereich der Warteckkreuzung, dann entlang der heutigen Strassenzeile vom Brühlweg bis zum Warteck. Die damalige Bausubstanz ist heute noch recht gut erkennbar. Das Haus des Einrichtungsgeschäfts

tes Hersberger von 1937 veränderte das Aussehen der Strassenzeile. Der Brunnen wurde beim Bau der Post auf die andere Strassenseite verlegt.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Leserbriefe

Flurbegehung auf der Rütihard

Bei einer gut besuchten Flurbegehung durften am Sonntagmorgen interessierte MuttENZerinnen und MuttENZer die Rütihard aus der landwirtschaftlichen Perspektive kennenlernen. Unter der Führung von Ruedi Brunner bekamen alle Mitspazierenden spannende Einblicke in das Pflegen und Bewirtschaften dieses Kulturlandes. Der ressourcenschonende Umgang mit dem Boden wurde dabei mehrmals betont. Boden ist ein end-

liches, nicht vermehrbares und existenzielles Gut. Wir alle sind darauf angewiesen, dass Böden gesund und nährstoffreich bleiben, damit unsere Ökosysteme erhalten bleiben und damit Nahrung produziert werden kann. Die Erklärungen zum Ackerbau auf der Rütihard haben deutlich vor Augen geführt, wie wichtig die Nachhaltigkeit bei Kulturlandschaften ist. Blumenreiche Wiesenstreifen zwischen Getreidefeldern beispielsweise sorgen dafür, dass auch Bienen auf der Ebene Nahrung finden und bestäubende Insekten sich wohlfühlen.

Das gemeinsame «Brötle» als Abschluss des Rundganges strich die Funktion der Rütihard als Naherholungsgebiet für uns alle heraus. Dieses Gebiet darf nicht für den Salzabbau aufgegeben werden!

Anna Holm, SP MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Was ist in MuttENZ los?

Juli

Do 4. Regio-Brauerei-Tag

Tour von Brauerei zu Brauerei, die MuttENZer Zipfelbier-Brauerei ist auch dabei. www.regio-brauereien.ch

Diverse Veranstaltungen wurden aufgrund von Corona abgesagt. Wenn Ihr Anlass fehlt, melden Sie Einträge bitte mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch